

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 52

Artikel: Wahre Geschichte
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475780>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Heilmittel-Inserat und der ängstliche Her

The Judge-Album



1) Preis was ich scho lang gspüre:



2) furchtbari Müdigkeit,



3) Stäche uem Härz,



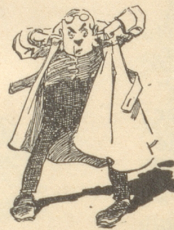
4) Schwindelafäll,



5) Haarusfall,



6) Angina und Katarrh,



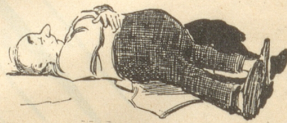
7) Ohresuse,



8) Chrüschmärze,



9) Fläcke vor de Auge,



10) i bi erledigt!



11) Stand uf, alte Löli — gang mer ändli go Chole hole!»

Zum neuen Jahr

Wie war es denn im alten Jahr? — Man brachte «Beste Wünsche» dar. Das Resultat? — Man sieht es klar: Die Krise wuchs, das Geld war rar, Des Schicksals Suppe voller Haar Und was man hoffte, ward nicht wahr; Es müßte zugeh'n wunderbar, Wenn es in diesem neuen Jahr Nicht wieder käme, wie es war. — Doch nur der Feigling flieht Gefahr. Dem Mutigen ein: Prost Neujahr!

S. M. K. I., Zürich

Sehr paradox

Anläßlich eines kleinern Ausfluges ins Elsass unterhielt ich mich mit ältern Elsässern über alles mögliche, u. a. auch über ihre schmutzigen Straßen. Darauf bemerkt einer:

«Jo, süiberer isch es denn scho gsi unter dene Dräck-Schwobe!» Sgr.

Das Wetter im Radio

Vetter Uli aus dem Tannzapfenland hatte schon lange seinen Besuch in Aussicht gestellt, am ersten schönen Tage wolle er die Reise riskieren.

Vorsorglich telefonierte die Schwiegertochter, mit welchem Zug der Vater ankomme.

Das Empfangskomitee stand am strahlend schönen Wintermorgen am Bahnhof, als der Vetter mit einem großen Regenschirm ausstieg. Unser Erstaunen, warum er bei diesem Wetter einen Schirm mitschleifte, quit-

tierte er mit den Worten: «De Radio hät nöd gseit, in welle Gmeinde daß es shö sei!»

Dagegen konnten wir natürlich nichts einwenden. Obi

Waire Geschichte

In einem Konstanzer Spielwarengeschäft werden Spielwaren, Soldaten und Aufstellfiguren, gekauft. Die Verkäuferin ist über die Verkaufspreise schlecht orientiert und fragt laut en Chef:

«Her X., was kostet der Führer?»

Antwort: «30 Pfennigi»

Frage: «Und was kostet Mussolini?»

Antwort: «25 Pfennigi!»

Frage: «Warum diese Differenz?»

Antwort: «Wegen besserer Ausföhrung» Ru.

Nur für Feinschmecker!

**Bouillabaisse
à la Marseillaise**

nur Mittwoch abends

Restaurant Hotel City Zürich ®